

# JÓGVAN ISAKSEN

Nordlicht



RITHØVUNDAFELAG FØROYA  
AUTORENVERBAND DER FÄRÖER

In Zusammenarbeit mit



SAGENHAFTES ISLAND  
FRANKFURTER BUCHMESSE  
EHRENGAST 2011



### LEBEN UND WERK

Jógvan Isaksen wurde 1950 in Tórshavn geboren, studierte in Aarhus und Kopenhagen und erhielt 1982 seinen Magister in nordischer Literatur. Für einige Jahre bekam er ein Forschungsstipendium und ist seit 1986 an der Kopenhagener Universität angestellt. Seit Mitte der Siebziger Jahre ist Isaksen als Rezensent und Verlagsleiter aktiv. Er war Mitredakteur mehrerer Zeitschriften; zuletzt Chefredakteur von *Nordisk Litteratur/Nordic Literature*, die vom Nordischen Ministerrat herausgegeben wurde. Jógvan Isaksen hat eine Reihe Bücher über färöische Literatur und Bildkunst verfasst. Einem größeren Publikum wurde er durch den Kriminalroman *Blið er summarnátt á Føroyalandi* 1990 und dem Nachfolger *Gráur oktober* 1994 bekannt; die Inspiration hierzu stammt sowohl von Raymond Chandler als auch dem nordischen Krimi mit Ausgangspunkt bei Sjöwall/Wahlöö. Jógvan Isaksen hat bislang etwa 40 Bücher geschrieben, wovon elf Kriminalromane für Kinder und Erwachsene sind. Sieben dieser Krimis haben dieselbe Hauptperson, Hannis Martinsson, der nach vielen Jahren im Ausland auf die Färöer zurückgekehrt ist, wo er als Journalist und Berater arbeitet. Isaksen erhielt 1994 den färöischen Literaturpreis und 2007 den färöischen Ehrenpreis.

**NORDLICHT (2009)**

Der Kriminalroman spielt Ende November, Anfang Dezember auf den färöischen Inseln, mit Schnee und Eis und häufigem Nordlicht am Himmel. Am ersten Adventssamstag soll die neugewählte Ministerpräsidentin der Färöern den Weihnachtsbaum auf dem Markt von Tórshavn entzünden, wobei sie vor versammelter Menschenmenge erschossen wird.

Der Journalist Hannis Martinsson arbeitet wieder bei der Zeitung Bladet und wird wie alle andere Mitarbeiter zum Dienst gerufen, da der Mord eine wichtige Nachricht ist, nicht nur auf den Färöern. Der Direktor der Zeitung macht Hannis darauf aufmerksam, dass die Ermordete mit einem alten Freund von Hannis aus der Studienzeit verheiratet war, mit dem Arzt Eyðun Høggfjall, der bis vor Kurzem noch als Arzt in Schweden gearbeitet hat. Deshalb schickt er Hannis zu dem Witwer, um ihn zu interviewen. Hannis spricht mit seinem alten Freund, den er seit der Studienzeit in Århus nicht mehr gesehen hatte. Anschließend geht er in den Havnar Klubba, der bis zum Platzen voll ist mit Menschen, und wo ihm ein sturzbetrunkener Zimmermann erzählt, dass einer aus seiner Familie, der als Hausmeister im Rathaus arbeitet, den Scharfschützen gesehen habe.

Hannis macht sich auf die Suche nach dem Hausmeister, doch dieser ist wie vom Erdboden verschwunden. Schließlich findet er heraus, dass der Hausmeister mit einem jungen Mädchen befreundet ist, und bei ihrer Familie zu Hause erfährt er, dass die beiden auf einem Boot wohnen, das im Hafen liegt. Es gelingt Hannis, an Bord des Bootes zu kommen, doch in dem Moment bricht dort ein Feuer aus, und Hannis kann durch ein Bullauge noch erkennen, dass der Hausmeister und das Mädchen gefesselt in der Kajüte liegen, bevor die Flammen so hoch schlagen, dass Hannis über Bord springen und die beiden ihrem Schicksal überlassen muss.

Als Hannis wieder zu Bewusstsein kommt, befindet er sich auf dem Polizeirevier und berichtet, was auf die Kajütentür geschrieben stand: *Gjeikari* (Schwuchtel). Daraufhin geht Hannis zu seinem alten Freund Edmund West, einem Geschichtslektor an der färöischen Universität. Hannis und Edmund diskutieren die Lebenssituation von Homosexuellen auf den Färöern, und wie diese Menschen der färöischen Balladendichtung dargestellt werden und woher der Ursprung des Wortes *gjeikari* stammt.

Als die Ministerpräsidentin erschossen wurde, stand der Finanzminister dicht neben ihr, und Hannis überlegt, ob nicht vielleicht er das Opfer hätte sein sollen. Es stellt sich heraus, dass der Finanzminister zu Frau und Kindern in den Ort Sørvágur auf Vágoy gefahren ist. Also versucht Hannis zunächst den Zimmermann wiederzufinden, der ihm von dem Hausmeister erzählt hat, doch da ruft der Kriminalkommissar Hannis an und berichtet, dass er soeben auf dessen sterblichen Überreste im Park „Plantagen“ in Tórshavn schaut. Es ist ein frostiger Abend, aber ein Hundebesitzer ist auf seinem abendlichen Rundgang über die Leiche gestolpert, die nur notdürftig bedeckt war. Kurz nachdem Hannis und der Kriminalkommissar Plantagen verlassen haben, erfahren sie, dass noch eine Leiche älteren Datums unter dem toten Zimmermann gefunden wurde.

Hannis wendet sich erneut an seinen alten Arztfreund und fragt diesen, ob seine Frau, die Ministerpräsidentin, jemals in Verbindung mit ihrer Arbeit über Homosexualität gesprochen hat.

Daran kann sich der Witwer nicht erinnern, aber es gab über den Finanzminister in dieser Hinsicht irgendwelche Gerüchte. Hannis fährt also nach Sørvágur, wo er von der Frau des Finanzministers erfährt, dass dieser sich auf der kleinen Insel Tindhólmur versteckt hat, wo sie eine Hütte besitzen. Ein jüngerer Mann fährt Hannis mit dem Boot zur Insel, wo ein bewaffneter Finanzminister ihm schließlich erlaubt an Land und hoch in die Hütte zu kommen. Hier berichtet er, dass er davon ausgeht, dass jemand hinter ihm her ist und dass die Ministerpräsidentin nicht das Ziel war. Außerdem erzählt er, dass der Kulturminister, scheinbar jetzt ein Erzfeind von ihm, ein sehr guter Freund war, als die beiden gemeinsam in Dänemark aufs Lehrerseminar gingen und ein Paar bildeten. Erst nachdem sie zurück auf die Färöer kamen, ging die Beziehung zu Bruch und beide heirateten eine Frau.

Während des Gesprächs kommt das Boot, das beide auf die Insel gebracht hat, zurück, und der Finanzminister geht hinaus, um zu erfahren, was los ist, wird aber sofort erschossen. Hannis gelingt es, auf die andere Seite der Insel zu fliehen, wo er sich in einer kleinen Felsschlucht versteckt, während das Boot vor der Insel hin und her fährt. Aufgrund des heftigen Nordlichts kann Hannis sein Handy nicht benutzen, so muss er die ganze kalte Nacht in seinem Versteck ausharren. Am nächsten Morgen ist das Boot weg und Hannis geht zurück zur Hütte, findet den toten Finanzminister mit einem Zettel auf der Brust auf dem steht: Gjeikari.

Hannis wird von der Polizei abgeholt und auf dem Revier in Tórshavn verhört, kann aber nicht viel berichten. Dafür erfährt er, dass die ältere Leiche im Park aus den Siebzigern stammt und ein Mann um die 20 war.

Ein Redakteur der Zeitung schlägt Hannis vor, sich mit der Innenministerin Agnes Beck zu unterhalten, die ihm so einiges wird erzählen können. Spät am Abend findet Hannis sie im Parlamentshaus, wo sie Gin trinkt. Sie erzählt, dass sie zwar Mitglied einer Täufersekte sei, aber außerdem auch lesbisch, genau wie die Ministerpräsidentin. Nur dass sie strategisch geschickter und heimlicher vorgegangen ist. Noch einmal fährt Hannis zu seinem alten Arztfreund, der zugibt, dass seine Frau, die Ministerpräsidentin, lesbisch war. Er hatte sie zufällig auf einer Skireise kennen gelernt, wo sie ihm von ihren politischen Plänen erzählte, und dass ihr nur ein Mann fehlte, der dabei mit machte. Der Arzt Eyðun war frisch geschieden und sah eine Riesenchance für eine Anstellung im Krankenhaus von Tórshavn, sollte seine Frau in der Politik erfolgreich sein. Dann konnte er außerdem Veränderungen im Krankenhauswesen durchführen, wie es niemandem sonst möglich wäre.

Der Geschichtslektor Edmund West berichtet Hannis, dass in den Siebzigern ein junger Mann vom Gymnasium verschwand und dass dessen bester Freund der jetzige Arzt Eyðun war, dass man jedoch nie nach ihm gesucht hat, weil eben Eyðun behauptete, er sei nach Dänemark gereist.

## KRITIKEN

„*Blid er den færøske sommernat* ist mit anderen Worten ein Kriminalroman, der über das Gewohnte hinausgeht. [...] Falls Jógvan Isaksen, der als Färöischlektor an der Kopenhagener Universität arbeitet, das Niveau halten kann, mit dem er begonnen hat, ist ein neuer, großer Autor am nordischen Krimi-Parnass aufgetaucht.“ Torben Krogh in der Zeitung *Information*

„*Grå oktober* ist ein Spannungsroman erster Klasse ... Spannung, Gesellschaftskritik und die spezielle färöische Atmosphäre gehen in einer höheren Einheit auf.“ Lars Ole Sauerberg in der Zeitung *Jyllands-Posten*

„*Korsmesse* ist ein absolut empfehlenswerter Krimi mit fundamentaler Spannung und wunderbarem Humor. Ein schönes und blutiges Treffen mit der speziellen Bevölkerung auf den sturmumtosten Inseln im Nordatlantik.“ Jan Vandall in der Zeitung *24 timer*

## BIBLIOGRAFIE

### Kriminalromane

Blíð er summarnátt á Føroyalandi, 1990 (ins Dänische, Isländische und Deutsche übersetzt, "Mild ist die färöische Sommernacht 1995 /"Endstation Färöer" 2006)

Brennivargurin, 1991 (Kinderkrimi, ins Dänische und Isländische übersetzt)

Gráur oktober, 1994 (ins Dänische, Isländische und Deutsche übersetzt, "Option Färöer" 2007)

Teir horvnu kirkjubøstólarnir, 1995 (Kinderkrimi, ins Isländische übersetzt)

Á ólavsoku. Ein summarkrimi í 9 pørtum (dt. „Das St. Olavsfest“ in *Morde in hellen Nächten. Die besten Kriminalgeschichten aus Skandinavien* 2001)

Barbara og tann horvna bamsan, 1999 (Krimi für Kleinkinder)

Krossmessa, 2005 (ins Dänische und Isländische übersetzt)

Adventus Domini, 2007

Metusalem, 2008 (ins Dänische übersetzt)

Norðlýsi, 2009

Norska Løva, 2010

### Fachliteratur

Føroyski Mentunarpallurin. Greinir og ummæli, 1983.

Ongin rósa er rósa allan dagin. Um skaldskapin hjá Róa Paturssyni, 1986.

Amariel Norðoy. Tekstur: Jógvan Isaksen. Yrkingar: Rói Patursson, 1987.

Í gráum eru allir litir. Bókmentagreinir, 1988.

At taka dagar ímillum. Um at ummæla og eitt úrval av ummælum, 1988.

- Ingálvur av Reyni. Tekstur: Gunnar Hoydal, 1989.
- Ingi Joensen: Reflektión. Fotobók, 1992.
- Í hornatøkum við Prokrustes. Stuttsgurnar hjá Hanusi Andreassen, 1993.
- Færøsk Litteratur. Forlaget Vindrose, 1993.
- Treð dans fyri steini. Bókmentagreindir, 1995.
- Zacharias Heinesen. Tekstur: Jógvan Isaksen., 1995.
- Var Kafka klaksvíkingur? 26 ummælir, 1996.
- Homo Viator. Um skaldskapin hjá Gunnari Hoydal, 1997.
- Á verðin, verðin! Skaldsøgan "Barbara" eftir Jørgen-Frantz Jacobsen, 1998.
- Deyðin er drívkraftin. Bókmentagreindir, 2002.
- Mellem middelalder og modernitet. Omkring William Heinesens forfatterskab, 2004.
- Loystur úr fjøtrum. Um skaldskapin hjá Heðini Brú, 2006.
- Dulsmál og loynigongir. Ummælir, 2008.
- Sótttrøll. Um søgur og skaldsøgur eftir Jens Paula Heinesen, 2010.

## RECHTE

---

### **Mentunargrunnur Studentafelagsins**

v/Jógvan Isaksen  
Skiftet 7  
DK-2990 Nivå  
Tel. +45 49149840 eller mobil: +45  
51212531  
jogvan-isaksen@post.tele.dk

---

**[www.ms.fo](http://www.ms.fo)**

## KONTAKT

---

### **Listafólkasamband Føroya**

Bringsnagøta 3  
110 Tórshavn  
+298220197  
lisa@lisa.fo

---

**[www.lisa.fo](http://www.lisa.fo)**

### **Sagenhaftes Island**

Sólvolgsgata 4  
150 Reykjavík  
Island  
Tel: +354 545 9451  
Fax: +354 561-5765  
info@sagenhaftes-island.is

---

**[www.sagenhaftes-island.de](http://www.sagenhaftes-island.de)**



SAGENHAFTES ISLAND  
FRANKFURTER BUCHMESSE  
EHRENGAST 2011